

Lübeck, 5. September 2019

Erste Einzelausstellung in Deutschland:

Doris Salcedo - Tabula Rasa

07.09. – 03.11.2019

Preisverleihung & Ausstellungseröffnung am 7. September 2019

Die kolumbianische Künstlerin Doris Salcedo erhält in Lübeck den ersten Possehl-Preis für Internationale Kunst und wird mit einer Werkschau in der Kunsthalle St. Annen geehrt.

Die international renommierte Künstlerin Doris Salcedo (*1958) beschäftigt sich in Objekten, Skulpturen und großen ortsspezifischen Installationen mit den Auswirkungen von Gewalt und Ausgrenzung in ihrer Heimat Kolumbien und anderen Regionen der Welt. Nach Ausstellungen in der Tate Modern (London 2007) und im Guggenheim Museum (New York 2015) richtet die Kunsthalle St. Annen in Lübeck vom 7. September bis 3. November ihre erste Einzelausstellung in Deutschland aus.

Die international besetzte Jury (Stephan Berg, Intendant Kunstmuseum Bonn; Hannah Firth, Direktorin Chapter, Cardiff; Anette Hüscher, Direktorin Kunsthalle Kiel; Oliver Zybok, Direktor Overbeck-Gesellschaft, Lübeck) des erstmals vergebenen Possehl-Preises für Internationale Kunst betont, dass Doris Salcedo poetische Bilder für politische Herrschaftssysteme, Rassismus und systematische Ungleichbehandlungen finde und ihr Werk „von höchster Relevanz für unsere Gegenwart“ sei. Die Preisverleihung findet mit der Eröffnung am 7. September statt, der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Kunst gegen das Vergessen

Wo Andere sich abwenden, beginnt Salcedos Arbeit, sie recherchiert vorher genau, bevor sie in die künstlerische Umsetzung geht: Mit großer Sensibilität thematisiert sie in ihren Skulpturen und Installationen die tragischen Folgen von Gewalt als Konsequenz politischer und ökonomischer Herrschaftsansprüche und führt dabei den Betrachter auf die emotionale Ebene der Opfer und ihrer Angehörigen. Der seit fünf Jahrzehnten währende, bürgerkriegsähnliche Konflikt in ihrer Heimat Kolumbien ist Ausgangspunkt zahlreicher Projekte Salcedos. Ihre Kunstwerke sind Anti-Monumente, Zeugnisse von Folter, Verlust und Traumata. Dabei schafft die Künstlerin poetische Installationen und raumgreifende Arbeiten, die in ihrer Fragilität und Verletzlichkeit eben jenen Menschen eine spürbare Präsenz verleihen, die Brutalität und Ungerechtigkeit erfahren mussten oder nicht überlebten. Auf der 8. Biennale in Istanbul (2003) stapelte sie beispielsweise 1.500 Stühle in einem engen Spalt zwischen zwei Häusern in einem einst von Angehörigen der griechischen und jüdischen Minderheit bewohnten Stadtviertel. Den Umgang Europas mit Migrant*innen nahm sie 2007 in „Shibboleth“ in der Tate Modern in den Blick und hinterfragte mit einem langen und tiefen Riss im Betonboden der Turbinenhalle die Abschottungs- und Ausgrenzungsmechanismen der sogenannten ‚ersten Welt‘.



Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

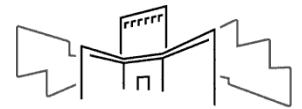
Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de



Kunsthalle St. Annen

Die Künstlerin lebt in Bogotá, wo sie 2018 ein beeindruckendes „Anti-Monument“ mit dem Titel „Fragmentos“ aus einem Teil der rund 13.000 von den FARC-Rebellen abgegebenen Waffen erschaffen hat. Eingeschmolzen und in Zusammenarbeit mit weiblichen Gewaltopfern bearbeitet, dienen diese als Bodenplatten für ein neues Museum im Zentrum der Stadt, als Ort der Reflexion über die langen Jahre gewalttätiger Konflikte in Kolumbien. Das einfache Einschmelzen reichte Salcedo bei weitem nicht aus. Um die Tragweite des Projekts noch deutlicher zu machen, lud sie Frauen ein, die während des Konflikts systematisch missbraucht wurden, die Platten durch Hämmern mit »Kriegsverletzungen« zu versehen. 37 Tonnen geschmolzener, schwerer Geschütze wurden in 1.300 Metallplatten verwandelt und bedecken nun 800 Quadratmeter Fußboden.

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

Die Ausstellung „Tabula Rasa“

In ihrer aktuellen, in der Ausstellung vertretenen, Werkreihe „Tabula Rasa I-IV“ setzt sich Salcedo künstlerisch mit Vergewaltigungen auseinander, die viele Frauen während des kolumbianischen Bürgerkriegs und der bis heute anhaltenden Gewaltherrschaft erlitten haben. Für diese Installation hat sie Tische, Symbole für das Leben und Wohnen, zerstört und in einem kleinteiligen Arbeitsprozess mit Leim wieder zusammengesetzt. Die wiederhergestellten Objekte zeigen deutliche Spuren ihrer Vernichtung. Den Alltagsobjekten wird auf materielle wie metaphorische Weise die Unmöglichkeit eingeschrieben, einen einmal begangenen Gewaltakt wieder rückgängig zu machen. Der aussagekräftige Titel dieser Werkserie bildet zugleich den Titel der Ausstellung.

Werke wie „A Flor de Piel“ (2011-2012), ein großes Tuch aus konservierten und filigran miteinander vernähten Rosenblättern, und „Plegaria Muda“ (2008-2010), übereinander gelagerte Holztische, aus denen feine Grashalme wachsen, rufen Stärke, Schönheit und Fragilität des Lebens in den Sinn und erinnern zugleich an die traurigen Schicksale einzelner Menschen. In der Ausstellung werden darüber hinaus einige der aus Rohseide und Sticknadeln bestehenden Objekte aus der Werkgruppe „Disremembered“ (2014-2015) zu sehen sein. Auch hier steht der Schmerz um die Abwesenheit von Menschen an zentraler Stelle: Ausgangspunkt für die Arbeiten waren Interviews mit Müttern aus Chicago, die ihre Kinder aufgrund von Waffengewalt verloren haben.

Doris Salcedo arbeitet nicht nur in künstlerischer Hinsicht äußerst umfassend und präzise, sondern auch im Hinblick auf die praktische Umsetzung ihrer Projekte, so bindet sie z.B. Opfer von Gewalt in die Erstellung ihrer Werke ein und verleiht ihnen dadurch eine Stimme.

Lübeck als Standort der zeitgenössischen Kunst

Nach der Ausstellung von Jonathan Meese „Dr. Zuhause: K.U.N.S.T. (Erzliebe) - Mutter / Evolution“ zeigt die Kunsthalle St. Annen zum zweiten Mal einen retrospektiven Überblick einer zeitgenössischen Position und stärkt dadurch Lübeck als Ort der Auseinandersetzung mit moderner Kunst und den ästhetischen wie gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit.

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

Informationen zu den fünf Installationen von Doris Salcedo in der Kunsthalle St. Annen



A Flor de Piel

Die 2012-2013 entstandene Arbeit „A Flor de Piel“ von Doris Salcedo geht auf die Geschichte einer kolumbianischen Krankenschwester zurück, die in ihrem Leben große Hürden gemeistert hatte, dann gekidnappt und zu Tode gefoltert wurde. „A Flor de Piel“ ist ein spanischsprachiges Idiom, das starke Emotionalität ausdrückt, vergleichbar mit dem deutschen Ausdruck, dass jemand „seine Gefühle offen zur Schau stelle“. In ihrer zarten Struktur ähneln die Rosenblätter der menschlichen Haut und stehen symbolisch trotz oder gerade wegen ihrer fragilen Schönheit für den geschundenen Körper der Krankenschwester. Das Werk vermittelt über seine Stofflichkeit den Eindruck von Schönheit und Verletzlichkeit. Der ausgebreitete Teppich aus Rosenblättern versteht die Künstlerin selbst als eine Art von Leichentuch, mit dem sie dem Opfer nachträglich ein angemessenes Begräbnisritual und eine Blumengabe zukommen lassen möchte. So verknüpfen sich in dem Werk „A Flor de Piel“ eine zarte, wie eingefroren wirkende filigrane Materialität einer Rose als globales Symbol für die Liebe mit einer grausamen Lebensrealität. Die Linie zwischen der physischen Präsenz und der Vergänglichkeit des Lebens verwischt.

Das Werk „A Flor de Piel“ besteht aus tausenden konservierten Rosenblättern, die mit Garn zu einer einzigen großen Fläche von ca. 5 x 4,5 m zusammengenäht wurden.

Plegaria Muda

Der Titel der Werkgruppe „Plegaria Muda“ von Doris Salcedo bedeutet frei übersetzt „stilles Gebet“. Das Gebet richtet sich zum einen an die Toten der Bandenkriminalität von Los Angeles, die Salcedo längere Zeit erforscht hatte, zum anderen werden auch Bezüge zu den zahlreichen Zivilisten in Kolumbien hergestellt, die umgekommen oder verschwunden sind. Die Gangs in Los Angeles sind eine gesellschaftliche Randgruppe, deren Verlust von weiten Teilen der Bevölkerung als nebensächlich angesehen wird. In „Plegaria Muda“ zieht Salcedo auch Parallelen zu der Tatsache, dass die kolumbianische Armee im Kampf gegen die Guerilla (FARC) unschuldige Zivilisten ermordete und sie als »im Kampf entlassene Guerillas« bezeichnete. So verweisen die sarggroßen Tischinstallationen auf Tod und Massengräber in unterschiedlichen Geografien und Gesellschaften. Sie erinnern an die Relevanz und Bedeutung einer angemessenen Bestattung. Zwischen einem stehenden und dem darauf liegenden umgedrehten Tisch ist Erde mit Grassamen geschichtet, so dass durch die Platte des oberen Tisches Halme wachsen. Das frische Gras, welches aus den Tischen sprießt, kann als Hoffnung auf das Leben interpretiert werden. Andererseits verbindet sich damit auch die Mahnung, dass die furchtbaren Ereignisse nicht einfach verschwinden und vergessen werden dürfen, wenn darüber Gras wächst.

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

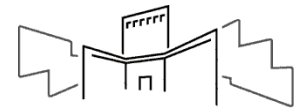
MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

„Plegaria Muda“ wurde das erste Mal im Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC), Mexiko ausgestellt und tourte daraufhin durch Schweden, Lissabon, Rom, London und Brasilien.

Die Werkgruppe „Plegaria Muda“ besteht aus handgefertigten Holztischen, bei denen jeweils ein Tisch umgedreht auf dem anderen liegt. Dazwischen befindet sich eine dicke Schicht Erde aus der, durch die Tischplatte des oberen Tisches hindurch, Gras wächst. Je nach Raumsituation wird eine unterschiedliche Zahl von Objekten genutzt.



Kunsthalle St. Annen

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

Tabula Rasa

Die vor kurzer Zeit entstandene Werkreihe „Tabula Rasa“ stellt eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Vergewaltigung dar. Doris Salcedo setzt sich zusammen mit den Opfern mit den Folgen von Vergewaltigungen auseinander, die viele Frauen während des kolumbianischen Bürgerkriegs und der bis heute anhaltenden Gewaltherrschaft erleiden mussten. Diese Frauen sehnen sich nach einem radikalen Neuanfang, können aber das Vergangene, das Geschehene nicht vergessen. Ein Leben in geordneten Bahnen ist nach diesem Trauma eigentlich nicht mehr möglich. Für die Serie hat die Künstlerin zahlreiche Opfer interviewt, um über die Annäherung zu den Einzelschicksalen eine angemessene künstlerische Ausdrucksform zu finden. Die Installation besteht aus Tischen – Symbole für das Leben und Wohnen – die die Künstlerin zerstört und in einem kleinteiligen Arbeitsprozess mit Leim wieder zusammengefügt hat. Die wiederhergestellten Objekte zeigen deutliche Spuren ihrer Vernichtung. Den Alltagsobjekten wird auf materielle wie metaphorische Weise die Unmöglichkeit eingeschrieben, einen einmal begangenen Gewaltakt wieder rückgängig zu machen. Ein Tisch, der im Alltag auch die Funktion einer Ablage einnehmen kann oder an dem sich Menschen zu Gesprächen zusammenfinden, stellt insofern einen Ort der Kommunikation dar. Bei einem Verhör ist dies jedoch ein Schauplatz der Konfrontation. Die Holzoberflächen der Objekte sind von äußerst filigran verlaufenden Rissen überzogen, derart kleinteilig, dass sie zwar von einer Zerstörung zeugen, nicht aber von stumpfer Gewalteinwirkung auf das Material.

Die Werkgruppe „Tabula Rasa“ besteht aus mehreren unterschiedlichen Holztischen, die zuerst kleinteilig zerstört und dann wieder neu zusammengeleimt wurden. Je nach Raumsituation wird eine unterschiedliche Zahl von Objekten genutzt.

Disremembered

Die Stoff-Arbeiten „Disremembered“, die von Doris Salcedo zwischen 2014 und 2015 gefertigt wurden, erinnern an das Leid und den Verlust von Menschen in den USA. Interviews mit Müttern aus Chicago, die ihre Kinder aufgrund von Waffengewalt verloren, waren der Ausgangspunkt zu dieser Serie. Ein gesellschaftlicher Mangel an Empathie – speziell gegenüber Gangmitgliedern – verhindert, dass dieser Verlustschmerz von anderen anerkannt wird. So werden die Trauernden weiter stigmatisiert. Eine notwendige Bewältigung der Ereignisse ist dabei häufig nicht möglich. Ob diese leicht wirkenden, mit Nadeln versehenen

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

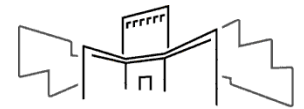
blusenartigen Stoffe, deren Vorlage ein Kleidungsstück von Salcedo waren, zum Schutz der Haut oder für dessen Verletzung dienen, bleibt offen. Die Werkgruppe „Disremembered“ bewegt sich in einem ästhetischen Raum, der von geisterhaft fragil, über schön bis gefährlich reicht und den abwesenden Körper in das Zentrum der Untersuchung stellt. Materiell werden in diesem zarten Gewebe mit den scharfen Spitzen die Spuren der Gewaltopfer angedeutet. Das changierend Silbrige nimmt gleichzeitig Bezug auf die verblässenden und immer wiederkehrenden Erinnerungen der Trauernden.

Die Objekte in der Werkgruppe „Disremembered“ (II, VI, VIII, IX) bestehen jeweils aus handgewebter Rohseide und etwa 12.000 polierten und einzeln eingesetzten und gekürzten Sticknadeln. Aus diesen Materialien entstehen leicht durchsichtige, schimmernde Kleidungsstücke.

Thou-Less

Die Installation „Thou-Less“ erinnert an den Guerilla-Überfall auf den Justizpalast in Bogotá im Jahr 1985. Das Gebäude wurde an einem regulären Gerichtstag von einer Guerilla besetzt, die zahlreiche Angestellte sowie Zivilisten tötete und hunderte als Geiseln nahm. Die Regierung beendete diese Geiselnahme mit Gewalt, nachdem die Armee das Gebäude mit einem großen Aufgebot Panzern und Truppen gestürmt hatte. Über hundert Menschen starben, darunter auch zahlreiche Richter und Zivilisten. Elf Menschen gelten bis heute als vermisst. Bereits im Jahr 2002 ließ Doris Salcedo zur Erinnerung an die Todesopfer ab der Uhrzeit der Ermordung des ersten Opfers für jeden getöteten Menschen einen Stuhl an der Fassade des mittlerweile abgerissenen und inzwischen neu aufgebauten Justizgebäudes hinabgleiten. Diese symbolträchtige Kunstaktion an einem zentralen Erinnerungsort steht für eine kollektive Trauer und deren Aufarbeitung. Die Arbeit „Thou-Less“ nimmt ebenfalls Bezug auf eine notwendige Erinnerungsarbeit. Der Titel ist altenglisch und bedeutet: „Ohne Dich“. Die Arbeit gemahnt an die gewaltsame Zerstörung der Menschenleben in Bogotá. Die harten Stahl-Stühle sind verbeult, geknickt und zerstört. Teile der Sitzflächen sind abgerissen, oder der Stahl ist so poliert, dass er dünn wie Haut erscheint. Manchen Stuhlfragmenten fehlen Beine, sie sind zu Zweier- und Dreiergruppen ineinandergeschoben.

Die Installation „Thou-Less“ besteht aus mehreren in Stahl nachgeformten und aneinandergesetzten Stühlen. Die Künstlerin hat das Metall nachträglich bearbeitet und mit einer holzähnlichen Maserung versehen. Die nachgebildeten Möbel sind durch das Zusammenfügen und das Abnehmen oder Hinzufügen von Lehnen und Beinen nicht mehr zum Platznehmen gedacht. Vielmehr erwecken die silbrig glänzenden Objekte den Eindruck, dysfunktional oder sogar gefährlich zu sein. An manchen Stellen ist das Material eingedrückt oder aufgerissen.



Kunsthalle St. Annen

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

Informationen zur Possehl-Stiftung und zum Possehl-Preis für Internationale Kunst



Die **Possehl-Stiftung** ist benannt nach dem Lübecker Unternehmer und Senator Emil Possehl (1850-1919). In seinem Testament vermachte er seine Firma L. Possehl & Co. GmbH der Possehl-Stiftung. Entsprechend ihrer Satzung fördert die Possehl-Stiftung seit 100 Jahren „die Erhaltung des schönen Bildes der Stadt und ihrer Anlagen, gemeinnützige Einrichtungen, die Jugend, die Pflege von Kunst und Wissenschaft und die Linderung der Not der Bedürftigen“ in Lübeck. Die Stiftung unterstützt damit auf umfangreiche Weise die Entwicklung des Gemeinwesens in der Hansestadt.

Im Jahr 2003 hat die Possehl-Stiftung mit der Stiftung eines Neubaus der Kunsthalle St. Annen in Lübeck Raum für moderne Kunst geschaffen. Im Herzen der Lübecker Altstadt, deren Erscheinungsbild von historisch bedeutsamer, meist denkmalgeschützter Architektur geprägt ist, schafft die Kunsthalle einen lebendigen Kontrast – nicht nur architektonisch sondern auch durch den Fokus auf zeitgenössische Kunst.

2019 wird nun zum ersten Mal der **Possehl-Preis für Internationale Kunst** vergeben. Mit dem Preis werden alle drei Jahre lebende Künstlerinnen und Künstler mit nationalem und internationalem Renommee für ihr Lebenswerk oder eine herausragende Arbeit beziehungsweise Werkgruppe ausgezeichnet. Für die Würdigung stehen eine außerordentliche künstlerische Auseinandersetzung und eine mindestens über ein Jahrzehnt hinaus andauernde kontinuierliche Leistung im Vordergrund, die eine besondere Anerkennung verdienen. Der Preis wird innerhalb der Sparten Skulptur, Installation, Neue Medien und Performance sowie Formen des künstlerischen Aktionismus vergeben. Intermediale Bezüge vielfältiger künstlerischer Ausdrucksformen im Gesamtwerk werden verstärkt bei einer Preisvergabe berücksichtigt. Die Auszeichnung umfasst ein Preisgeld von 25.000 Euro sowie die Ausrichtung einer Ausstellung in der Kunsthalle St. Annen.

Weitere Informationen unter:
www.possehl-stiftung.de/stiftung/preise/kunstpreis.html

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

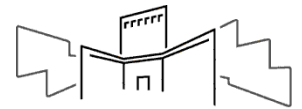
Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

MEDIENARBEIT
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

Informationen zur Kunsthalle St. Annen: Ein Ort für moderne und zeitgenössische Kunst



Kunsthalle St. Annen

Auf den Grundmauern der ehemaligen, 1502–1515 errichteten Klosterkirche erhebt sich in direkter Nachbarschaft zum St. Annen-Museum die **Kunsthalle St. Annen**. Die modernen Ausstellungsräume dienen der Präsentation der Kunst nach 1945 bis zur zeitgenössischen Kunst. Repräsentative Sammlungen von Künstlern wie Karel Appel, Horst Janssen, Per Kirkeby, Sigmar Polke, Richard Serra, K.R.H. Sonderborg und Andy Warhol werden in wechselnden Präsentationen gezeigt. Spannende Sonderausstellungen im Dialog mit der Sammlung bieten immer neue Einblicke in das wechselvolle Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft und Kunst und Gegenwart.

Der Bau greift bewusst den Grundriss der ehemaligen St. Annen-Kirche auf, die hier bis 1843 stand. Alle noch vorhandenen Ruinenreste wurden in den Neubau integriert. Die zukünftigen Projekte der Kunsthalle St. Annen werden sich noch stärker damit befassen die Sammlungen der Nachkriegsmoderne mit jenen der zeitgenössischen Kunst in Einklang zu bringen.

Weitere Informationen unter:
www.kunsthalle-st-annen.de

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

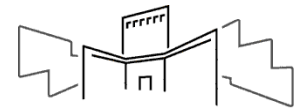
Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

Hintergrundinformationen zu: Doris Salcedo



Kunsthalle St. Annen

Geboren: 1958 in Bogotá, Kolumbien

Lebt und arbeitet in Bogotá

AUSBILDUNG

1984: MA, New York University

1980: BFA, Universidad de Bogotá Jorge Tadeo Lozano

LEHRTÄTIGKEIT

1989–1991: Professorin für Bildhauerei und Kunsttheorie, Universidad Nacional de Colombia, Bogotá

1987–1988: Direktorin, School of Plastic Arts, Instituto Departamental de Bellas Artes, Cali

AUSZEICHNUNGEN UND STIPENDIEN (AUSWAHL)

2019: 1. Possehl-Preis Internationale Kunst, Lübeck

2018: Ehrendoktorwürde, Universidad Compostela de Madrid

2017: Rolf-Schock-Prize in the Visual Arts, Stockholm

2015: Nasher Sculpture Prize, Dallas, Texas

2014: Hiroshima Art Prize

2008: Ehrendoktorwürde, Universidad Nacional del Colombia, Bogotá

2006: Ehrendoktorwürde für bildende Kunst, San Francisco Art Institute, Kalifornien

2005: The Ordway Prize, Penny McCall Foundation, New York

1995: Solomon R. Guggenheim Foundation Grant, New York

1993: Penny McCall Foundation Grant, New York

EINZELAUSSTELLUNGEN

2019: Doris Salcedo. Tabula Rasa, Kunsthalle St. Annen, Lübeck

Doris Salcedo. Acts of Mourning, Irish Museum of Modern Art, Dublin

2018: Fragmentos, Bogotá

Palimpsest, White Cube, London

Prints 2003–2009, Alexander and Bonin, New York

2017: Palimpsest, Palacio de Cristal, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid

2016: The Materiality of Mourning, Harvard Art Museums, Boston, Massachusetts

Nasher Sculpture Center, Dallas, Texas

Doris Salcedo, Pérez Art Museum, Miami, Florida

2015: Doris Salcedo, Museum of Contemporary Art, Chicago, Illinois; Solomon R. Guggenheim Museum, New York

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

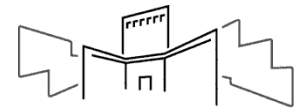
Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

- 2014: Hiroshima Art Prize: Doris Salcedo, Hiroshima City Museum of Contemporary Art FLORA ars + natura, Bogotá
- 2013: Robert Kinmont / Doris Salcedo, Alexander and Bonin, New York
- 2012: Plegaria Muda, Museo nazionale delle artidel XXI secolo, Rom; White Cube, London; Pinacoteca do Estado, São Paulo
- 2011: Plegaria Muda, Museo Universitario Arte Contemporáneo, Mexiko-Stadt; Moderna Museet, Malmö; Centro de Arte Moderna, Lissabon
- 2008: Doris Salcedo, Alexander and Bonin, New York
- 2007: Shibboleth, Turbine Hall, Tate Modern, London
Doris Salcedo, White Cube, London
- 2004: Neither, White Cube, London
- 2001: Doris Salcedo, Camden Arts Centre, London
- 2000: Tenebrae: Noviembre 7, 1985, Alexander and Bonin, New York
- 1999: Doris Salcedo: Unland, San Francisco Museum of Modern Art, Kalifornien; Tate Gallery, London
- 1998: Doris Salcedo: Unland, New Museum of Contemporary Art, New York; SITE Santa Fe, New Mexico
- 1997: Doris Salcedo: Atrabiliarios, Edwin A. Ulrich Museum of Art, Wichita State University, Kansas
- 1996: Doris Salcedo: Atrabiliarios, LA Louver Gallery, Los Angeles
Doris Salcedo, Le Creux de L'enfer, Centre d'art contemporain, Thiers
Doris Salcedo, Galeria Camargo Vilaça, São Paulo
- 1995: La Casa Viuda VI, White Cube, London
- 1994: La Casa Viuda, Brooke Alexander, New York
- 1992: Doris Salcedo, Shedhalle, Zürich
- 1990: Doris Salcedo, Galería Garcés-Velásquez, Bogotá
- 1985: Nuevos Nombres, Casa de la Moneda, Bogotá



Kunsthalle St. Annen

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

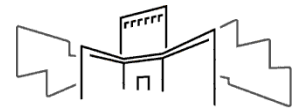
Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

**Preisverleihung und Ausstellungseröffnung
7. September 2019, 19 Uhr
Kunsthalle St. Annen, Lübeck**



Kunsthalle St. Annen

Die kolumbianische Künstlerin Doris Salcedo nimmt den Possehl-Preis für Internationale Kunst persönlich entgegen, den sie für die herausragende Bedeutung ihres künstlerischen Schaffens erhält.

Gleichzeitig wird in der Kunsthalle St. Annen die erste Einzelausstellung Salcedos in Deutschland gezeigt.

Die international renommierte Künstlerin beschäftigt sich in Objekten, Skulpturen und großen ortsspezifischen Installationen mit den Auswirkungen von Gewalt und Ausgrenzung in ihrer Heimat Kolumbien und anderen Regionen der Welt. Wo Andere sich abwenden, beginnt Salcedos Arbeit: Mit großer Sensibilität thematisiert sie die tragischen Folgen von Gewalt und führt dabei den Betrachter auf die emotionale Ebene der Opfer und ihrer Angehörigen.

Begrüßung

Dr. Antje-Britt Mählmann
Leiterin Kunsthalle St. Annen

Einführung

Dr. Oliver Zybok
Kurator der Ausstellung

Preisverleihung

Max Schön
Possehl-Stiftung

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

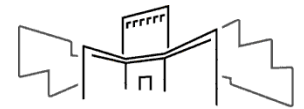
Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de



Kunsthalle St. Annen

Katalog: „Doris Salcedo. Tabula Rasa“



Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr

Herausgeber (im Auftrag der Possehl Stiftung): Oliver Zybok
Konzept und Redaktion: Doris Salcedo, Oliver Zybok
Projektmanagement: Walther König Verlag
Übersetzung: Josephine Cordero Sapién (Deutsch–Englisch), Marita McEwen-Read (Spanisch–Englisch)
Lektorat: Katrin Boskamp-Priever (Deutsch / German), Henriette Kohnert (Englisch / English)
Grafische Gestaltung und Satz: Jutta Strauß, Studio Andreas Heller GmbH, Hamburg
Reproduktionen: Joseph Sappler
Druck: Printmanagement Plitt GmbH, Oberhausen
Umschlagabbildung: Doris Salcedo, Tabula Rasa III, 2018

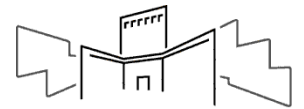
Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung:
„Doris Salcedo. Tabula Rasa“
Preisträgerin des 1. Possehl-Preises für Internationale Kunst 2019
Kunsthalle St. Annen, Lübeck
7. September bis 3. November 2019

Mit Textbeiträgen von:
Antje-Britt Mählmann, Max Schön, Hans Wißkirchen und Oliver Zybok
sowie einem Gespräch von Nelson Fredy Padilla mit Doris Salcedo.
53 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
Verlag der Buchhandlung WALTHER KÖNIG
ISBN 978-3-96098-681-2
Preis: 29,- €

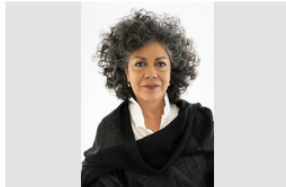
MEDIENARBEIT
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de

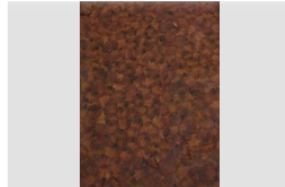
**Pressefotos:
„Doris Salcedo. Tabula Rasa“**



Kunsthalle St. Annen



Doris Salcedo
Foto. David Heald
© the artist. Courtesy White Cube



Doris Salcedo
A Flor de Piel, 2011-2012
Rose petals and thread
© the artist. Courtesy White Cube



Doris Salcedo
A Flor de Piel, 2011-2012
Rose petals and thread
© the artist. Courtesy White Cube

Kunsthalle St. Annen
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Leiterin: Antje-Britt Mählmann

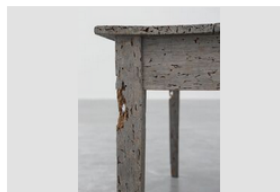
Öffnungszeiten: Di-So | 10-17 Uhr
www.kunsthalle-st-annen.de
#dorissalcedo



Doris Salcedo
A Flor de Piel, 2011-2012
Rose petals and thread
© the artist. Courtesy White Cube



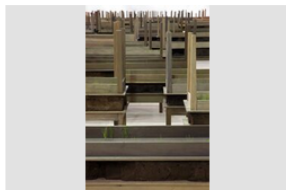
Doris Salcedo
Tabula Rasa I, 2018
Wood
© the artist. Courtesy White Cube



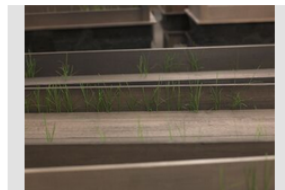
Doris Salcedo
Tabula Rasa IV, 2018
Wood
© the artist. Courtesy White Cube

Kurator der Ausstellung:
Oliver Zybok, Direktor Overbeck-
Gesellschaft Lübeck

Pressekonferenz:
Donnerstag, 05.09.2019, 11 Uhr



Doris Salcedo
Plegaria Muda, 2008-2010
Wood, mineral compound, cement and grass
Dimensions variable
© the artist. Courtesy White Cube

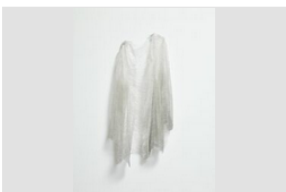


Doris Salcedo
Plegaria Muda, 2008-2010
Wood, mineral compound, cement and grass
Dimensions variable
© the artist. Courtesy White Cube



Doris Salcedo
Thou-less, 2001-2002
Stainless steel in nine parts, dimensions variable
© the artist. Courtesy White Cube

Preisverleihung an Doris Salcedo
und Ausstellungseröffnung:
Samstag, 07.09.2019, 19 Uhr



Doris Salcedo
Disremembered VIII, 2016
Sewing needles and silk thread
© the artist. Courtesy White Cube

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin
Telefon + 49 (0) 30 / 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.artefakt-berlin.de